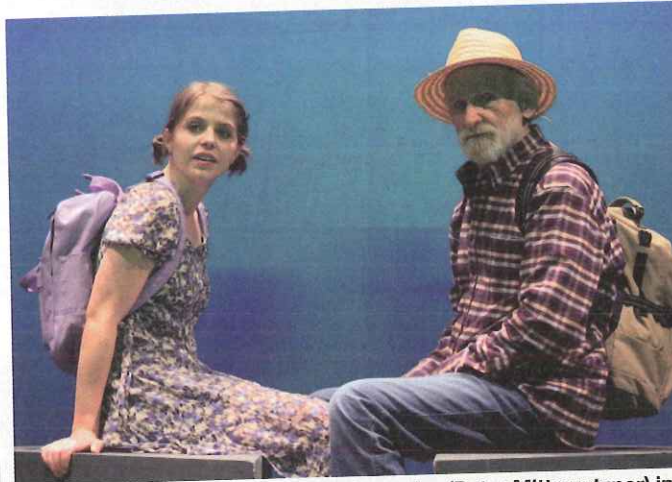


THEATER

Ohne Spezialeffekte



Tilda (Yamuna Müller), Großvater Amandus (Peter Mitterrutzner) in „Honig in Kopf“, der Brunecker Inszenierung von Hanspeter Horner.

(lp) Der Film „Honig im Kopf“ von Til Schweiger lockte 2014 allein in Deutschland mehr als sieben Millionen Besucher in die Kinos. Am 24. Februar brachte das Stadttheater Bruneck die Komödie auf die Bühne. Vor ausverkauften Reihen erzählten die Darsteller von der Liebe eines Großvaters zu seiner Enkelin.

Die Geschichte ist bekannt. Und auch die meisten der vorgetragenen Witze kennen die Zuschauer aus dem Film: Amandus Rosenbach hat Alzheimer. Sein Erinnerungsvermögen lässt nach, er stellt Tiefkühlpizza in den Schrank und meldet seine verstorbene Frau als vermisst. Die Gegenwart scheint er allmählich zu vergessen. Immer mehr verliert er sich in Geschichten aus der Vergangenheit. Vor allem von seiner Zeit in Venedig erzählt er seiner Enkelin Tilda immer wieder. Und so beschließt Tilda, ihren Großvater wieder dahin zu bringen, wo er einst so glücklich war.

Eine ganz schöne Herausforderung – nicht nur für Tilda, sondern auch für die Produktion des Stadtthea-

ters Bruneck. Denn eine Frage steht im Raum: Lässt sich ein Film auf die Bühne übertragen? Ganz ohne Spezialeffekte und mit nur vier Darstellern (Yamuna Müller, Peter Mitterrutzner, Sarah Kattih, Nenad Smigoc). Wie lässt sich eine Reise quer über die Alpen bis an die Küstenstadt zeigen? Schließlich besteht das Bühnenbild aus einer weißen Leinwand und aus fünf Prismen. Die Inszenierung von Hanspeter Horner zeigt: Eigentlich braucht es nicht viel für die Theater-Inszenierung. Es braucht nur vier Darsteller, die der Geschichte Leben einhauchen (sehenswert: Peter Mitterrutzner als Amandus Rosenbach). Es braucht einen Erzähler und einen Tontechniker, die das Publikum hören lassen, was es nicht sehen kann. Als Requisiten genügen fünf Prismen, die sich im Laufe der Vorstellung in alles Mögliche verwandeln: in einen Waggon, eine Rezeption, ein Bett. Was es vor allem aber braucht, ist die Fantasie der Zuschauer, die dort Bilder entstehen lässt, wo eine weiße Leinwand hängt. ■

ff

Das Südtiroler Wochenmagazin

I.P.

02. März 2017 | No. 09 | € 3,40

Foto: Stadttheater Bruneck